

# Lieder für das dreihundertsechzehnte Mntagsgebet am 28.3.2022

Dich, o Je-sus, ruf ich an! Kei-ner ist, der hel-fen kann, o  
Je - sus! Ü - ber - all ist Sünd' und Not, ach, ge - denk' an  
dei - nen Tod, o \_\_\_\_\_ Je - sus!

2. Sieh, in Sünden liegt mein Herz,  
wird zernagt von Angst und Schmerz, o Jesus!  
Nirgends zeigt sich Trost und Licht,  
Jesus, komm und weile nicht, o Jesus!
3. Meine Kraft ist längst verzehrt,  
und der Feind den Angriff mehrt, o Jesus!  
Rette mich vor seiner List,  
leuchte, wo ein Abgrund ist, o Jesus!
4. Deine Wunden ruf' ich an,  
die mein' Sünd' dir angetan, o Jesus!  
Jesus, durch die Wunden dein  
laß die Schuld vernichtet sein, o Jesus!
5. Strecke deine Hände aus,  
in des Erdtals Nacht und Graus, O Jesus!  
Ihre Wunden sonnenhell  
leuchten, und wir folgen schnell, o Jesus!
6. Mit den Füßen tritt das Haupt  
uns'res Feind's, der Seelen raubt, o Jesus!  
Wie du einstens siegbewußt  
standest auf des Todes Brust, o Jesus!
7. Deine Seite schließ' mir auf,  
gib der Gnade vollen Lauf, o Jesus!  
Mach' mich würdig, mach' mich rein,  
schließ' mich in die Seele dein, o Jesus!

Lieb-ster Je - su, lieb-ster Je - su, dein' fünf Wun-den grü-ße ich,  
 hier, bei die - sen Gna-den-quel-len, wi-der al - ler Feind' Nach-stel-len  
 si-cher Zu-flucht all - zeit fin-de, drum hier-auf mein' Hoff-nung grün-de.  
 Lieb-ster Je - su, lieb-ster Je - su, dein' fünf Wun-den grü-ße ich.

2. Liebster Jesu, liebster Jesu, dein' fünf Wunden küsse ich.

O, was Trost schöpft dann mein' Seele, wann darin ich sie befehle!

Mich in diesen Felsenritzen als ein Täublein lasse sitzen!

Liebster Jesu, liebster Jesu, dein' fünf Wunden küsse ich.

3. In dein' Wunden, in dein' Wunden, Jesu mein, verberge mich.

Wann die Sünd' mich tut anfechten, wann die Teufel Strick' mir flechten,  
 wann der Tod mit seinen Pfeilen kommen wird, auf mich zu eilen,  
 in dein' Wunden, in dein' Wunden, Jesu mein, verberge mich.

Herr, ich küs - se dei - ne Fü - ße, dei - ne Hän - de bet' ich an,  
 de - ren Wunden du emp - fun - den, als du für uns g'nug ge - tan!

2. Und mit Treue, Schmerz und Reue über meine Missetat,  
 küß ich heute Deine Seite, die der Speer eröffnet hat!

3. Fromme Herzen muß es schmerzen, wenn der Herr um Labung schreit;  
 und mit Hohne Gott dem Sohne Gall' und Essig wird bereit't.

4. Herr, ich höre und verehre jene Worte, die dein Mund,  
 schwach vom Leiden, vor dem Scheiden lehr- und trostreich machte kund!

5. Gib mir Stärke zu dem Werke, daß ich, von der Sünde rein,  
 da ich lebe, mich bestrebe, Dein getreues Glied zu sein!

Ge-grüßt seid Chri-sti Wun-den mir, der un-be-schränk-ten Lie-be Pfand;  
aus ih-nen strö-men im-mer-dar die Bä-che voll von ro-tem Blut.

2. Vor euch verblaßt der Sterne Glanz, der Rosen und des Balsams Duft,  
der schönsten Steine Wert und Pracht, des Honigseimes Wohlgeruch.
3. Durch euch ist uns der Zugang frei zu unsrer Herzen Zufluchtsort,  
wohin nicht dringt der Feinde Zorn noch das Gebaren ihrer Wut.
4. Wie viele Schläge Jesus litt, als er entblößt im Hofe stand,  
und wieviel Ströme warmen Bluts entströmten seinem wunden Leib!
5. Und welchen Schmerz drückt in die Stirn die Dornenkrone auf dem Haupt,  
und Händ' und Füße sind durchbohrt von Nägeln, schrecklich hart und stumpf.
6. Nachdem er ausgehaucht den Geist freiwillig und aus Liebe nur,  
durchstach das Herz ein Lanzenstich, und Blut und Wasser quoll hervor.
7. Daß die Erlösungstat sei voll, wird in der Kelter er gepreßt;  
der Herr, er denkt nicht mehr an sich, hält nichts zurück von seinem Blut.
8. O kommt, die ihr von Schuld befleckt; wär'n es der Frevel noch so viel,  
denn hier bei diesem Bad des Heils wird rein, wer sich darinnen wäscht.
9. Ihm, der zu Vaters Rechten thront, der uns erlöst mit seinem Blut,  
der uns im Heil'gen Geiste stärkt, ihm sei die Ehre und der Dank.

Je - sus Chri - stus, für uns am Kreu - ze ge - stor - ben,  
durch die hei - li - ge Wun - de

1. Dei-ner rech - ten Hand er - bar - me Dich un - ser!  
2. Dei-ner lin - ken Hand er - bar - me Dich un - ser!  
3. Dei-nes rech - ten Fu - ßes er - bar - me Dich un - ser!  
4. Dei-nes lin - ken Fu - ßes er - bar - me Dich un - ser!  
5. Dei-ner heil - gen Sei - te er - bar - me Dich un - ser!

Ich dan - ke dir für dei - nen Tod, Herr Je - su, für die  
und all' die bitt' - re See - len - not, die du am Kreuz emp -  
Wun - den fun - den: Laß die Ver-dien-ste dei-ner Pein ein Lab-sal mei-ner  
See - le sein, wenn mir die Au - gen bre - chen.

2. Ich danke dir für deine Huld, die sich ans Kreuz ließ schlagen,  
um meine angehäufte Schuld dem Vater abzutragen.  
Ach, reiche deinen Arm mir dar, wenn ich gerat' in Todsgefahr,  
daß ich mich fest dran halte.
3. Laß meine Seel' in deinem Licht den Pilgerlauf vollenden,  
dein Leiden, wenn mein Herz zerbricht, mir süße Tröstung spenden:  
Nimm mich hinauf ins Himmelszelt, wo du jetzt thronst, du Friedensheld,  
dort laß mich ewig leben.

O wer kann die Trä-nen fas - sen, die dein trau-ernd Ant-litz trinkt,  
als dein Je - sus im Er - blas - sen, Mut - ter, dir noch Se - gen winkt?  
Als vom Kreuz her - ab - ge - las - sen, er in dei - ne Ar - me sinkt?

2. Süßer Mund, geliebte Seite, offnes Herz, so sanft, so gut!  
Hände, Füße, durch die weite Wunde überströmt mit Blut!  
Wie die Hochgebenedete zärtlich küssend auf euch ruht!
3. Hunderttausendmal umschlossen, küßt in namenlosen Wehn  
sie die Brust, mit Blut begossen, Wunden die noch offen stehn;  
und, in Wehmut ganz zerflossen, will vor Liebe sie vergehn.
4. Bitte Gott, du tränenbleiche Mutter, daß dein herber Schmerz,  
deines Sohnes Trauerleiche, daß sein purpurfarbig Herz  
auch zu Mitgefühl erweiche unsrer Herzen starres Erz.